Nils B. Schulz

Kritik und Verantwortung
Irrwege der Digitalisierung und Perspektiven einer lebendigen Pädagogik

Claudius Verlag, München
1. Auflage, Mai 2023, 152 Seiten
ISBN: 978-3-532-62887-4

Link zum Verlag: https://shop.claudius.de/kritik-und-verantwortung.html

Die aktuelle Debatte um schulische Bildung ist geradezu verhext von einem Wort: Digitalisierung. Doch was bedeutet es für das pädagogische Dreieck »Lehrer – Schüler – Unterrichtsthema«, wenn zunehmend Digitaltechnik in den Schulalltag integriert wird? Dieser Frage geht der Essay »Kritik und Verantwortung« von Nils B. Schulz nach.
Zum einen untersucht der Essay die technokratische Sprachpolitik im Bildungssektor, deren starres ökonomistisches Vokabular Unterricht als lebendiges Miteinander-Sein nicht mehr in den Blick bekommt – und im Zusammenspiel mit digitalen Tools neue Formen entfremdeten Lehrens und Lernens erzeugt. Zum anderen werden die neuen Berufsbilder von Lehrkräften als »Lernbegleiter« und »Arrangeure« digitaler Lernumgebungen als das Ende der pädagogischen Verantwortung interpretiert. Der Essay plädiert – im Rückgriff auf existentialistische Positionen – für ein Berufsethos, das sich mit Verdinglichungs- und Entfremdungsprozeduren kritisch auseinandersetzt und Schülerinnen und Schülern einen aufgeklärten und medienmündigen Umgang mit digitalen Geräten vermittelt. Statt den Digitalisierungshype im Bildungssystem widerstandslos mitzumachen und sich letztlich als Berufsstand zum Verschwinden zu bringen, sollten Lehrkräfte sich auf ihre wichtige Aufgabe besinnen, Kindern und Jugendlichen zu zeigen „wie das gehen könnte/dieses Spiel/ein Mensch zu werden“ (Lukas Bärfuss, Ode an den Lehrer).

© Ralf Mischnick

Nils B. Schulz ist promovierter Germanist und Gymnasiallehrer und unterrichtet die Fächer Deutsch, Latein, Philosophie und Medientheorie.

Er schreibt für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen über literaturwissenschaftliche und bildungsphilosophische Themen.